

“Call for reflection” – eine Einladung zur Teilnahme an einem Projekt der Ecole du Magasin

*Interarchive*, Archivarische Praktiken und Handlungsräume im zeitgenössischen Kunstfeld (Kunstraum der Universität Lüneburg, 2002), *Potential: Ongoing Archive* (John Hansard Gallery, University of Southampton et TENT, Rotterdam, 2002), *Living Archive* (Van Abbe Museum, Eindhoven); Projekte, die eine Untersuchung der Bedeutung und des Gebrauchs von Dokumenten im Feld der zeitgenössischen Kunst zum Ziel haben, finden sich in den vergangenen Jahren vermehrt in Ausstellungsräumen wo sie Praktiken, die von den KünstlerInnen seit den 1960er Jahre entwickelt wurden, anwenden. Jenseits einer Befragung ontologischer Trennung von Kunstwerk und Dokument, wie sie aus der Documenta von Okwui Enzwo hervorgegangen ist, erscheint eine semantische Überrepräsentation von Archiven von verschiedenen neuartigen Diskussionspunkten beeinflusst zu sein, welche ins Feld der zeitgenössischen Kunst und Recherche importiert wurden – so in besonderem Maße die Demokratisierung des Internet: Überangebot an Zugängen und unaufhörlicher Informationsfluss, Dematerialisierung, Hyper-Reproduktibilität, Download, Copy-left, Open source; Mittel und Modalitäten, die uns dazu drängen die Auffassungen privater und öffentlicher Räume neu zu überdenken, neu zu erfinden, genauso wie die Bahnen, die vom einen zum anderen führen. In diese Beschäftigung mit Spatialisierung inkludieren wir auch eine mögliche Resistenz des Dokuments gegenüber eines Wertesystems basierend auf einem „immateriellen Kapitalismus“ (Luc Boltanski und Eve Chiapello). Der folgende Vorschlag berücksichtigt eine operationelle Unterscheidung zwischen den angewandten Begriffen, die oftmals als austauschbar behandelt werden: Die Archive, betrachtet als nicht-intentionelle Produktion, deren Potential einer Neu-Interpretation noch schläft (geschlossen, privat), und die Dokumente, als willentliche Produktion oder als Archiv, dem durch seine Benutzung bereits Sinn gegeben wurde (offen, öffentlich).

Diese Überlegungen entstanden aus unserer Beschäftigung mit den Archiven der Sammlung Herbert in Gent, Belgien, mit einem Schwerpunkt auf Konzeptkunst, Minimal Art und Arte Povera. Diese soll in eine Stiftung übergehen und somit in naher Zukunft ihren privaten Status verlassen und öffentlich zugänglich werden. Wir, die Teilnehmerinnen der internationalen Ausbildung zu kuratorischer Praxis an der Ecole du Magasin, Grenoble, Frankreich, beabsichtigen die Frage dieser Passage zu behandeln, indem wir KünstlerInnen, KuratorInnen und ForscherInnen einladen zu dieser Beschäftigung beizutragen und sich in beliebiger Form mit dem Zugriff auf Dokumenten in zeitgenössischer Kunstpraxis und Forschungsmethoden auseinanderzusetzen.

Ihr Ansatz/Projekt/.. ist von besonderem Interesse für uns ....

Wir würden uns daher außerordentlich freuen, wenn Sie einen Beitrag zu unserem Projekt leisten könnten und bis 30. April per E-Mail ([session17@ecolemagasin.com](mailto:session17@ecolemagasin.com)) auf unseren Vorschlag antworten würden:

*Access to document*  
*Access through document*

*Zugriff auf Dokumente*  
*Zugang durch Dokumente*

Der obenstehende Vorschlag bildet den momentanen Arbeitstitel unseres kollektiven kuratorischen Projekts. Er basiert auf Fragestellungen zu möglichen Formen von Geschichtsschreibung bzw. Lesarten von Geschichte durch die Zugänglichkeit und Veröffentlichung von Dokumenten. Die Dokumente, die durch die Partizipation der eingeladenen Personen entstehen und deren einzige formelle Vorgabe ein möglicher Versand per E-Mail darstellt, sollen in der 22. Ausgabe des Magazins *horsd'oeuvre* und auf unserer Website ([www.ecoledumagasin.com/session17](http://www.ecoledumagasin.com/session17)) veröffentlicht werden. Das kostenlos vertriebene Magazin *horsd'oeuvre* wird vom Verein Interface ([www.interface.art.free.fr](http://www.interface.art.free.fr)) produziert, dessen ProtagonistInnen den diesjährigen Teilnehmerinnen der Ecole du Magasin freie Hand lassen den Raum der Juni-Ausgabe 2008 zu nutzen. Unsere Publikations- und Ausstellungsorte unterscheiden sich in ihren Temporalitäten: die Website *The Instant Archive*, als Transitraum für eine potentielle Zirkulation von Dokumenten, und die Ausgabe des Magazins. Weiters wird eine Etappe der Entwicklung dieses Projekts am 24. Mai präsentiert,

anlässlich der Eröffnung der nächsten Ausstellung im Magasin, Centre National d'Art Contemporain, Grenoble, Frankreich. Untenstehend finden Sie einen Zeitplan betreffend dieses Vorhaben. Das Team von *horsd'œuvre* folgt weiters dem Prinzip alle Artikel des Journals auf der Website von *Interface* zu veröffentlichen.

Mit diesem Projekt positionieren wir uns hinsichtlich einer freien Zirkulation und eines freien zugangs zu Dokumenten, ohne dabei die Anliegen der AutorInnen zu verdrängen. Folglich schlagen wir Ihnen vor eine Creative Commons-Lizenz für das Dokument, das wir von Ihnen zu erhalten hoffen, zu wählen, um es kostenfrei, aber in Respekt zu Ihrem Autorenstatus, zu veröffentlichen. Verschiedene Niveaus von urheberrechtlichen Lizenzen sind auf den folgenden Websites beschrieben: <http://de.creativecommons.org/>, [www.creativecommons.org](http://www.creativecommons.org).

Sollten Sie weitere Informationen zu unserem Projekt wünschen, bitte zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Wir verbleiben in der Hoffnung auf Ihre Teilnahme und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Hochachtungsvoll,

die Teilnehmerinnen der Session 17, Ecole du Magasin

Virginie Bobin  
Lucile Bouvard  
Frida Carazzato  
Maria Garzia  
Julia Kläring  
Silvana Silveira

#### Zeitplan für das Projekt Acces to documents, Access though document

15. März 2008 – 31. März 2008 – Aussendung des Aufrufs zur Beteiligung an eine Auswahl internationaler KünstlerInnen; Publikation eines inhaltlichen Statement und der Modalitäten betreffend des Projekts auf der Website [www.ecoledumagasin.com/session17](http://www.ecoledumagasin.com/session17)

30. April 2008 – Deadline für die Annahme von Beiträgen.

30. April 2008 – 24. Mai 2008 – Aufteilung der erhaltenen Dokumente zwischen den vorhandenen Räumen *horsd'œuvre* and Website. Veröffentlichung von Beiträgen auf der Website *The Instant Archive*.

24. Mai 2008 – Präsentation der verschiedenen Ausstellungs- und Publikationsräume des kuratorischen Projekts der Session 17, Ecole du Magasin, anlässlich der Eröffnung von Andro Wekuas Ausstellung im Magasin, Centre National d'Art Contemporain, Grenoble, Frankreich: Magazin-Projekt *Horsd'œuvre*, Website *The Instant Archive*, Galerie-Raum des Magasin

Juni 2008 – Veröffentlichung und Vertrieb des Magazins *horsd'œuvre*. Veröffentlichung von Dokumenten auf der Website von *Interface* (*Horsd'œuvre*).